

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buß,  
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Doppelhaushalt 2022/2023 hat drei Investitionsschwerpunkte:

1. Gymnasium
2. Gymnasium
3. Gymnasium

20,4 Millionen Euro werden in 2022 und 2023 zusammen investiert werden, damit der Fachklassentrakt neu gebaut werden kann und der Hauptbau sowie der ehemalige Kupferbau fertig saniert werden können.

Bevor Sie von mir einen Überblick über die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes bekommen, möchte ich Ihnen einige wenige Kennzahlen zu den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben:

Die Arbeitslosenquote bundesweit beträgt derzeit 5,9 %, die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg liegt bei 3,9 %. Damit hat sich die Arbeitslosenquote in den letzten 24 Monaten leicht nach oben bewegt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der weltweiten Handelskonflikte sowie die Verknappung von Rohstoffen ist die Arbeitslosenquote angestiegen, wobei die Regelungen für die Kurzarbeit diesen Anstieg abgefedert haben.

Die Inflationsrate beträgt derzeit 3,9 %, das Wirtschaftswachstum wird für dieses Jahr auf 1,4 % geschätzt. Für das Jahr 2022 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung jedoch wieder ein Plus von 4,9 %, für 2023 ein Plus von 1,5 %.

In der frühen Phase der Haushaltsaufstellung hat sich der Gemeinderat in der Haushaltsstrukturkommission am 22. Juni 2021 mit unserer Struktur des Ergebnishaushaltes beschäftigt. Am 27. Juli 2021 hat der Gemeinderat einer Grundsteuererhöhung von 400 auf 420 v.H. beschlossen, dies bedeutet jährliche Mehrerträge von rund 135.000 Euro.

Auf der Aufwandseite wurde ein globaler Minderaufwand in 2022 in Höhe von 428.000 Euro und für 2023 in Höhe von 426.000 Euro beschlossen. Dies entspricht 1 % des Ergebnishaushaltes.

Das Volumen des Ergebnishaushaltes steigt voraussichtlich von rund 39,6 Millionen in 2021 auf 42,8 Millionen in den Jahren 2022 und 2023. Dies ist eine Steigerung von 7 %.

Die Erträge des Ergebnishaushaltes wachsen von 2021 auf 2023 um 1,6 Millionen Euro oder 4 % an. Hier ist beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Anstieg von 300.000 Euro von 8,7 auf 9,0 Millionen Euro zu verzeichnen. Bei der Gewerbesteuer geht die Verwaltung für die Jahre 2022 und 2023 jeweils von einem Ansatz von 9,8 Millionen Euro aus. Das voraussichtliche Ergebnis 2021 von 10,7 Millionen beruht auf Sondereffekte bei der Nachveranlagung.

Bei den Personalkosten gibt es vom voraussichtlichen Ergebnis 2021 auf 2022 einen Sprung von Plus 11 % oder knapp 1,5 Millionen Euro. Die Gründe hierfür sind insbesondere der Trägerwechsel der Sozialstation zum 01.06.2021 und unbesetzte Stellen beim pädagogischen Personal in den Kitas im Jahr 2021. Bei den Sach- und Dienstleistungen steigt der Ansatz 2022 zum Ergebnis 2020 auf 8,4 Millionen Euro. Dies entspricht einem Plus von 24 %. Die sehr große Steigerungsrate ergibt sich aufgrund der enormen Einsparungen 2020. Die Ansätze 2022 und 2023 bleiben zum Ansatz 2021 gleich.

Im Ergebnishaushalt steigen die Erträge um 4 %, jedoch die Aufwendungen liegen bei Plus 7 % im Vergleich zum voraussichtlichen Ergebnis 2021. Daher geht die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen weiter auseinander.

Die Übersicht über den Gesamthaushalt zeigt für die Jahre 2020 bis 2023, dass es in allen vier Planjahren bei der Aufstellung des Haushalts immer ein Ringen darum war, dass zumindest ein Zahlungsmittelüberschuss entsteht und wenn möglich, die Abschreibungen zumindest zum Teil erwirtschaftet werden.

Nun komme ich zu den Investitionen:

In 2022 und 2023 werden die Investitionen 14,7 bzw. 13,5 Millionen Euro betragen. Allein für die Sanierung und die Erweiterung des Gymnasiums werden in 2022 10,0 Millionen Euro und in 2023 10,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Damit liegt der Schwerpunkt im Hochbaubereich mit rund 70 % der zur Verfügung gestellten Mitteln der beiden Planjahre beim Gymnasium.

Im Bereich des Tiefbaus werden für die Sanierung der Bahnhofstraße in 2022 und 2023 zusammen 800.000 Euro geplant, für den Parkplatz Brückenwasen werden in 2022 500.000 Euro zur Verfügung gestellt. Für den Glasfaserausbau sind 2022 und 2023 insgesamt 800.000 Euro vorgesehen. Für die Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof sind Planungsmittel von 300.000 Euro in 2022 eingeplant und für kurzfristige Maßnahmen aus dem Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungskonzept (MOVE) sind in beiden Planjahren zusammen 200.000 Euro eingeplant. Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen ist mit 140.000 Euro dotiert und für den weiteren Ausbau des Radwegenetzes sind in beiden Planjahren zusammen 200.000 Euro vorgesehen.

Zur Finanzierung der Investitionen kann die Stadt Plochingen in beiden Planjahren noch auf die Liquidität der Vorjahre zurückgreifen. Eine Darlehensaufnahme kann in beiden Jahren voraussichtlich verzichtet werden.

Der Haushaltsplanentwurf wird in folgenden Schritten weiter beraten werden:

- 16.11.2021:
  - Vorberatung des Haushaltsplanentwurfs
  
- 30.11.2021:
  - Abgabefrist der Haushaltsanträge der Fraktionen
  
- 14.12.2021:
  - Hauptberatung des Haushalts
  
- 25.01.2022:
  - Verabschiedung des Haushalts für die Jahre 2022 und 2023 einschließlich der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe.